

BERN.

THUN: Bio-Stadthofladen eröffnet

# Näher zu den Kunden

Mit einem Apéro eröffnete Familie Hänni am letzten Dienstag ihren «Bio-Stadthofladen» in Thun – zur Freude der Kunden.

SIBYLLE HUNZIKER

Schon wenige Minuten nach der Türöffnung drängten sich die Besucher in den neuen Laden gegenüber dem Bahnhof. Zahlreiche Stammkunden waren gekommen, um zum Hofladen mitten in der Stadt zu gratulieren.

Auf Hännis 16 Hektaren grossem Hof in Noflen wächst vor allem Gemüse sowie Getreide als Fruchtfolge. Seit 1969 wird nach Biorichtlinien produziert.

## Neuer Laden, neue Marke

Die Frischprodukte haben Hännis schon seit 1982 zweimal pro Woche an Marktständen in Thun verkauft, seit einigen Jahren auf dem Aarefeldplatz direkt beim Bahnhof. «Auf Wunsch der Kunden suchten wir eine Möglichkeit, unsere Präsenzzeit auszudehnen», sagt Bernhard Hänni. So kamen sie auf das Lokal in der grossen Überbauung nebenan, das schon zwei Jahre leer stand – «vielleicht, weil es in der zweiten Reihe hinter der Post liegt», vermutet Hänni. Der Marktstand wird weiter geführt, der neue Laden mit dem exklusiven, als Markenzeichen eingetragenen Namen «Stadthofla-



Iris und Bernhard Hänni vor der Ecke mit «Eingemachtem» in ihrem neuen «Hofladen in der Stadt». (Bild: shw)

den» ist an zusätzlichen vier Halbtagen pro Woche geöffnet. Einfach und sauber in Harassen wird das Saisongemüse präsentiert: Von der robusten Kartoffel bis zur delikaten Stachyswurzel, vom kleinen runden Winterrettich bis zur riesigen «Golden»-Rande, von diversen Kohlsorten bis zu den Rüben in verschiedensten Farben und Geschmacksrichtungen. «Beim Gemüse kommen im Jahresdurchschnitt 95 Prozent aus eigener Produktion», sagt Bernhard Hänni. «Nur ausgerechnet zur Ladeneröffnung muss Salat zugekauft werden, nachdem der Schnee einen Drittel der Gewächshäuser eingedrückt hat.» Aus eigener Produktion stammen auch Eier, Obst-, Beeren- und Trauben-Gelees, Birnenschnitze, Apfelchips und Eingemachtes, getrocknete Tomaten,

Suppengrün und Gewürze. Praktisch für Kundschaft unterwegs zum Bahnhof sind die Halbliter-Süssmostflaschen, die Hännis von einer Mosterei beziehen. Und Biomilchprodukte aus der Dorfchäsi Noflen sowie weitere zugekaufte Bioprodukte werden auf Wunsch der Stammkunden angeboten. «Wir sind aber klar ein Hofladen und haben längst nicht das Sortiment eines Ökoladens.»

## Neues Projekt

Das heisst aber nicht, dass nicht immer wieder neue Ideen ausprobiert werden. So hat der neue Laden eine Tee- und Kinderspielecke, und wenn möglich soll der Laden ab der nächsten Ernte selbstgemachte Teigwaren anbieten.

Informationen: [www.haenni-noflen.ch](http://www.haenni-noflen.ch)